

Die andere Ausgabe ist ein Heft von 20 Seiten Klein-Octav, mit genau demselben Titel wie Hagen's Nr. 4. Auf S. 1, unten, findet sich das Citat: „Extrait du Magazin Encyclopédique pour lequel on s'abonne chez C. Fuchs, Libraire“ etc. Dieses Citat beweist, dass das Heft eine Separat-Ausgabe (mit besonderem Titel und Pagnation) aus dem im französischen Verzeichniss unter Nr. 3 angeführten: „Magazin Encyclopédique, Vol. IV, p. 433, an VI (1798)“ darstellt.

Die Quartausgabe habe ich bei Ballière in Paris erworben; das Klein-Octavheft bei einem Antiquar in Leipzig im Jahre 1878. Im Text der beiden Ausgaben habe ich keinen wesentlichen Unterschied entdecken können. Beide enthalten dieselben analytischen Tabellen der Ordnungen, Familien und Gattungen.

Auf Tab. IV sind die Dipteren in vier Gruppen eingetheilt.

Tab. V enthält eine analytische Tabelle von 21 Gattungen der vierten von diesen Gruppen, welche Les Sarcostomes ou Proboscidiées benannt ist. Diese Gattungen sind im Texte kurz charakterisirt. Darunter findet sich die Gattung *Tetanocera*, welche in der Octavausgabe folgendermassen definirt ist: „Les mouches nommées par Fabricius *nigripennis*, *marginata*, *reticulata*, *vesicularia*, *elata*, *clavata*, *planifrons*, *furcata*, *palustrata*“ etc. In der Quartausgabe ist derselbe Passus mit der folgenden kleinen Variante wiedergegeben: „Ce sont les mouches désignées dans Fabricius sous le nom de“ etc. Es ist sehr wahrscheinlich, dass dieser Passus über *Tetanocera* auch in der Original-Ausgabe im oben citirten Mag. Encyclop., IV (1798), vorkommt, was ich zu verificiren nicht im Stande bin; wenn dem so ist, so müsste die Gattung vom Jahre 1798 und nicht von 1801 datirt werden.

Die nächste Erwähnung von *Tetanocera* in der Literatur findet sich in Latreille, Hist. nat. des Crustacés et des Insectes, Vol. III, 1802.

Weshalb Agassiz, Nomenclator etc., Diptera, p. 39, die Gattung *Tetanocerus* nennt (mit dem unrichtigen Citat: „Duméril, Zool. anal., 1806), ist mir nicht bekannt.

Heidelberg, am 7. September 1900.

Acidalia Metohiensis nov. spec.

Beschrieben von

Dr. H. Rebel.

(Eingelaufen am 9. October 1900.)

Vorliegende unbeschriebene Geometride aus der Hercegovina gehört zufolge der lang gestielten Rippe 6 und 7 der Hinterflügel, der blos büschelförmig bewimperten Fühler und der ungespornten Hinterbeine des ♂ in Lederer's Abtheilung *A. b*) 2, wo sie bei *Acidalia Cervantaria* ihren Platz finden muss, mit welcher Art sie im Bau der Fühler und männlichen Hinterbeine übereinstimmt.

Die hellbräunlichen Fühler reichen bis circa zur Hälfte des Vorderrandes der Vorderflügel, ihre Geisselglieder sind beiderseits mit büschelartig gestellten längeren Wimperhaaren bis zu der sehr feinen Spitze besetzt. Der Scheitel ist weiss, das Gesicht braunschwarz. Der Hinterkopf ist dunkel bräunlich beschuppt und contrastirt dadurch lebhaft mit dem weissen Scheitel und solchem Halskragen (Prothorax). Der Thorax und das sehr spitz endende schlanke Abdomen sind oberseits weiss mit einzelnen braunen Schuppen bestreut. Die Unterseite des Abdomens wie der kurze Analbüschel sind schwach bräunlich. Die langen Vorder- und Mittelbeine sind bräunlich, aussen dunkler, wogegen die kürzeren Hinterbeine, welche eine spornlose Schiene und einen vollständigen fünfgliedrigen Tarsus besitzen, heller weisslich bleiben.

Die Flügel gleichen in ihrer Form ganz jenen von *Acidalia Contiguaria* Hb., besitzen aber eine rein weisse Grundfarbe, welche nur durch die bräunliche Zeichnung und ebensolche zerstreute Bestäubung getrübt erscheint. Die bräunliche Zeichnung der Flügel besteht aus einer vor der Hälfte am Vorderrand der Vorderflügel beginnenden, kaum geeckten feinen Querlinie, welche den Innenrand nach $\frac{1}{3}$ seiner Länge erreicht und sich stärker gezackt auch auf die Hinterflügel fortsetzt. Ein scharfer schwarzer Mittelpunkt ist auf allen Flügeln deutlich; gleich hinter demselben verläuft die stärker gezackte äussere Querlinie, welche auf Rippe 2 der Vorderflügel deutlich gegen die Wurzel einspringt. In dem von den beiden Querlinien gebildeten Mittelfelde der Vorderflügel findet sich noch eine dunkle Schattenlinie, welche von der Mitte des Innenrandes beginnend vor halber Flügelhöhe sich mit der ersten (inneren) Querlinie vereinigt. Im Saumfelde aller Flügel tritt eine viel breitere Schattenbinde auf, welche weder die äussere Querlinie, noch den Saum berührt. Die Fransen sind weisslich, gegen den Vorderrand der Vorderflügel schwach bräunlich; auf den vortretenden Rippenenden aller Flügel liegt in den Fransen ein dunkles Fleckchen (Punkt).

Die Unterseite, namentlich auf den Vorderflügeln stark grau verdüstert mit sehr undeutlich durchscheinender Zeichnung, zeigt einen gelblichbraunen Vorderrand der Vorderflügel. Die Hinterflügel bleiben hier reiner weiss. Vorderflügelänge 11 mm, Expansion 22 mm.

Zwei gut erhaltene männliche Exemplare von Gacko (Metobia) aus der Hercegovina, wovon ich eines am 25. Juli 1900 an der Felswand nördlich vom Orte erbeutete.

Die neue Art steht, wie bereits bemerkt, der *Acidalia Cervantaria* Mill., respective deren mehr grau gefärbten var. *Depressaria* Stgr. zunächst, unterscheidet sich von derselben jedoch durch gestreckteren Habitus, bedeutendere Grösse, rein weisse (nicht gelbliche) Grundfarbe der Flügel, viel feinere Zeichnung derselben, namentlich auch geringere Verdickungen der Querlinien am Vorderrande der Vorderflügel, etwas schmäleres Mittelfeld derselben und durch den Mangel der bei *Cervantaria* vorhandenen dunkeln Saumstriche zwischen den Rippen. Auch ist die Beschuppung des Hinterkopfes hier eine viel dunklere.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Rebel Hans

Artikel/Article: [Acidalia Metohiensis nov. spec. 451-452](#)